

Ehrenmitgliedschaft der Paläontologischen Gesellschaft  
für  
Professor Dr. Klaus J. Müller

Am 6. Oktober 2009 verlieh die Paläontologische Gesellschaft Herrn Prof. Dr. Klaus Müller die Ehrenmitgliedschaft. Herr Müller wurde am 6. Februar 1923 in Berlin geboren und studierte als Schüler von Schindewolf und Stille von 1946-1951 Geologie und Paläontologie an den Universitäten Tübingen und Berlin. 1951 promovierte er mit einer Arbeit über oberdevonische Cephalopoden Thüringens. 1954 habilitierte er sich an der Technischen Universität Berlin West-Berlin-Charlottenburg und wurde dort 1960 zum apl. Professor ernannt. 1964 folgte er einem Ruf an die Universität Bonn, wo er als C-4 Professor für Mikropaläontologie und angewandte Paläontologie bis zu seiner Emeritierung tätig war.

Besondere Forschungsschwerpunkte von Herrn Müller waren die aus Phosphat bestehenden Conodonten und fossile Kleinarthropoden. Insbesondere bei den letzteren gelangen Herrn Müller durch spezielle Präparationsverfahren einzigartige und sehr bedeutende Entdeckungen: Er fand an zahlreichen Fossilresten dieser Gliederfüßler üblicherweise nicht erhaltungsfähige Weichteile ("Orsten Fauna"), die erstmals tiefe Einblicke in die Biologie, Entwicklung und Stammesgeschichte dieser Tiergruppen lieferte. In der Fachwelt wirkten, wie man an der Literatur erkennen kann, die Müllerschen Untersuchungen wie eine Initialzündung. Für seine herausragenden Forschungsleistungen ernannte ihn später die Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm zum Mitglied. Im Jahre 2003 ehrte die Pander Society Prof. Klaus Müller mit der Pander-Medaille für seine Verdienste um die Erforschung von Conodonten. Für seine herausragenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Mikropaläontologie würdigt die Paläontologische Gesellschaft das Lebenswerk von Prof. Klaus Müller und verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

*Martin R. Langer, Wolfhart Langer; Bonn*

